

ausgetilgt. Die Capuziner und Klosterfrauen sollten alle ausge- tilgt werden, und welcher Mensch gern jährlich einmal beichtet, der kann.

Bis in Mitte Mai sah man noch keine Trauben, hernach ent- stand eine Hitze, und trieb dieselben. Der Brachmonat war auch ziemlich heiß, und sind viele Donnerwetter und endlich ein guter Heuet und viel Heu, aber keine Kirschchen. Im Heumonat war eine große Hitze immerfort und dabei eine solche Tröckne, daß schier alle Brunnen aufgetrocknet sind; man hat schon das Wäschen ver- hoten; man hat im Rhein viel gewaschen und Wasser geholt. Es war eine solche Tröckne, daß schier alle Früchte paß wurden. Es waren auch viele Donnerwetter ohne Regen. In Bünden hat der Hagel alles erschlagen. Es gibt wenig Emd. Diese große Tröckne verursacht eine geringe Krankheit unter den Leuten, näm- lich eine Strauchen und Kopfweh, was mit Essig vertrieben wor- den. Im August kam Nachricht aus dem Unterland (Vorarlberg), daß eine böse Krankheit an den Rossen grassiere, was über die große Tröckne verursachte und es sind in einem Dorf über 100 Stück gefallen, welche Rosse Büchel an der Brust bekommen. Welche Krankheit sich auch uns nähert, denn es sind schon zu Nofels und auch eines zu Gamprin gefallen, welches uns nicht geringen Schrecken verursacht. Daher wir uns zu der Hilf Gottes gewandt und alsobald Betttage angestellt, um dieses Uebel abzubitten. Als zuerst geht man mit Prozession zu dem hl. Nothelfer Sebastian in Mendeln zweimal, allwo man auch ein Opfer abgelegt. Auch geht man wiederum mit Prozession zu der Gnadenmutter in Benden. Lezlich hat man ein 12stündiges Gebet angestellt und endlich ist der barmherzige Gott dadurch besänftigt worden und hat diese Strafrute gnädig von uns abgewendet.

In diesem Monat starb auch Pater Augustin, Abt zu St. Luzi. Auch ist des Kappers Bub im Rhein erjoffen.

Im Herbstmonat war auch eine Krankheit an den Ochsen in Maiensfeld, daß man die Loskühe nicht mehr ins Land nehmen durfte. Damals wurde die Landstraße in Bünden auch gemacht und über den Arlberg muß jetzt die neue Straße gemacht werden. Zu Maiensfeld haben sie jetzt wieder die Köppresten.